

TT THUNER TAGBLATT



KORRUPTION

Nicolas Sarkozy in Polizeigewahrsam

Wegen des Verdachts auf illegale Informationsbeschaffung hat die französische Polizei gestern keinen Geringeren als den ehemaligen Staatschef Nicolas Sarkozy abgeführt. **SEITE 15**

STEFFISBURG

Neue Pächter im Höchhus

Luca Prasciolu und Valentina Karatas übernehmen das Restaurant im Höchhus. Im Ristorante Cinquecento werden die beiden die schlichte süditalienische Küche zelebrieren. **SEITE 5**

BNP PARIBAS

SBB-Präsident hat ein Mandat bei gebüsster Bank

Ulrich Gygi, Präsident der SBB, sitzt auch bei der Bank BNP Paribas im Verwaltungsrat. Das könnte zum Problem werden. Die US-Behörden haben der französischen Grossbank eine Rekordbusse von 9 Milliarden Dollar aufgebremst. **SEITE 12**

AZ Bern, Nr. 151 | Preis: CHF 3.90 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

www.thunertagblatt.ch

Heute 15°/19°
Nach vielen Wolken und Regen bessert sich das Wetter am Nachmittag wieder.

Morgen 13°/27°
Abgesehen von harmlosen Quellwolken ist es sonnig. **SEITE 16**

THUN «Aida» ohne Laser-Pyramide

Die Thunerseespiele verzichten darauf, in der Schlusszene von «Aida» mit zwei Laserstrahlen vom Niesen aus auf die Seebühne eine Pyramide darzustellen. **SEITE 5**

KANTON BERN Schulabgänger sind gut versorgt

Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Anschlusslösung sinkt weiter. Zudem setzen immer weniger auf ein Brückenangebot. Dies ist ganz im Sinne des Kantons Bern. **SEITE 7**

THORBERG-AFFÄRE Entlassung kann teuer werden

Ex-Thorberg-Direktor Georges Caccivio wehrt sich gegen eine Kündigung. Laut Spezialisten dürfte eine Klage erfolglos sein. Anders verhält es sich mit Caccivios Haftungsansprüchen. **SEITE 7**

TENNIS Schweizer Duell in London

Dank ihren Siegen gestern treffen sich Roger Federer und Stanislas Wawrinka heute zum ersten inner-schweizerischen Viertelfinal in Wimbledon. **SEITE 20 + 21**

WAS SIE WO FINDEN

Börse 11
Unterhaltung 26
TT-FORUM 27
Agenda 29
Kinos 30
TV/Radio 31

Anzeigen:
Todesanzeigen 28
Stellenmarkt 22/24

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abonnemente +
Ferienumleitung ... 0844 036 036
Anzeigen 033 225 15 15
Redaktion 033 225 15 55
Redaktions-Hotline
(nur für aktuelle Ereignisse)
..... 033 225 15 66
..... redaktion-tt@bom.ch

TT THUNER TAGBLATT

9771424955009 3 002 7



Keystone

Die grosse Leere

FUSSBALL-WM Die Schweizer Nationalmannschaft ist im Achtelfinal gescheitert. Die Mannschaft von Ottmar Hitzfeld verlor gegen Argentinien 0:1, der Treffer Ángel Di Marías fiel in der 118. Minute – und damit kurz vor Beendigung der Verlängerung. Dem Tor war ein Fehler von Rechtsverteidiger Stephan Lichtsteiner vorausgegangen. Superstar Lionel Messi setzte sich im Anschluss gegen gleich mehrere

Eidgenossen durch und passte auf Di María. Die helvetische Auswahl sollte nach einer schönen Flanke von Xherdan Shaqiri durch den eingewechselten Blerim Džemaili (Bild) noch zu einer Riesenchance kommen; des Aufbauers Kopfball landete am Pfosten. Der südamerikanische Mitfavorit steht unter den besten acht Equipen und spielt am Samstag um den Halbfinaleinzug, die Schweiz reist nach Hause.

Die Equipe um Shaqiri zeigte gegen den zweimaligen Weltmeister eine beherzte, starke Leistung, es handelte sich um die wohl beste Vorstellung am Turnier. Bestnoten verdienten sich etwa Torhüter Diego Benaglio, der einige Möglichkeiten der Argentinier vereitelte, und Linksverteidiger Ricardo Rodriguez, der das Gros seiner Zweikämpfe für sich entschied und sich punktuell nach vorne einschaltete.

Mit der mitreissenden helvetischen Darbietung in São Paulo endete die Karriere Hitzfelds. Der 65-Jährige war während sechs Jahren Coach der Schweizer Nationalmannschaft gewesen und hatte davor zweimal die Champions League gewonnen. Ex-YB-Trainer Vladimir Petkovic übernimmt nach der Sommerpause das Team – ein Team, das uns gestern begeisterte. *ahw* **SEITE 2 + 3, 17–19**

Ambitioniertes Gewerbe-Projekt vorgestellt

WIRTSCHAFT Beim Bahnhof Steffisburg soll Raum für mehr als fünfhundert Arbeitsplätze geschaffen werden. Gestern stellte die Gemeinde ihr ambitioniertes Projekt vor.

Die Gemeinde Steffisburg rechnet damit, dass die Überbauung des Gewerbegebiets Aarefeld beim Bahnhof einen dreistelligen Millionenbetrag verschlingen dürfte. Eine Summe, welche die Gemeinde nicht selber aufbringen wird. Aber sie soll sich, geht es nach dem Willen des Gemeinderates, an einer Betriebsgesellschaft beteiligen, welche die Neubauten auf dem Areal realisiert und betreibt.

Gestern präsentierte Gemeindepräsident Jürg Marti (SVP) die Ergebnisse eines Studienwettbewerbs. Das Siegerprojekt sieht fünf multifunktionale Holzbauten mit einer Nutzfläche von knapp 40 000 Quadratmetern vor, die Raum für mehr als fünfhundert Arbeitsplätze bieten könnten – auf einem Areal, das über den neuen Glättimühli-Kreisel und den Autobahnzubringer an die Autobahn angeschlossen ist. In die bisherige Planung involviert waren auch die Thuner Boss Holzbau AG und die Immer AG in Uentendorf. Sie haben Interesse angemeldet, ihre Standorte nach Steffisburg zu verlegen. *maz* **SEITE 4**

Verdingkinder sollen Geld vom Staat erhalten

VORSCHLAG Die Schweiz soll den Opfern von staatlichen Zwangsmassnahmen einen einmaligen Betrag sowie eine Zusatzrente bezahlen.

Verdingkinder und andere Opfer von Zwangsmassnahmen sollen nicht nur Soforthilfe, sondern weitere finanzielle Leistungen erhalten. Dies schlägt der runde Tisch vor, der aus Vertretern von Betroffenen, Behörden und Verbänden besteht. Er fordert von der Politik rasches Handeln. Für ihn ist klar, dass Staat und Gesellschaft in der Schuld der Opfer stehen. Bis 1981 war es möglich, Menschen auch ohne Gerichts-

urteil oder psychiatrisches Gutachten einzusperren. Weit verbreitet waren auch Zwangseinweisungen in Heime oder Unterbringungen bei Bauern.

Zur Höhe der Zahlungen hat sich der runde Tisch nicht festgelegt. In einem Punkt zeichnet sich aber bereits eine Differenz ab: Während nach der Mehrheit des runden Tisches grundsätzlich alle Opfer von der geplanten finanziellen Geste profitieren sollen, will der Bauernverband, dass nur diejenigen Geld erhalten, die in einer finanziellen Notlage sind. 2004 hat sich das Parlament gegen solche Entschädigungen ausgesprochen. *sda/fab* **SEITE 11**

Brandstifter am Werk?

ZEUGENAUFBRUF In der Nacht auf gestern wurden in Steffisburg drei Brände gelegt. Die Polizei sucht Zeugen.

Nach ersten Abklärungen durch das Dezernat Brände und Explosionen schliesst die Kantonspolizei Bern nicht aus, dass in Steffisburg Kleinbrände absichtlich gelegt werden. In der Nacht auf gestern brannten zwei Container an der Bahnhofstrasse und eine Toilettenanlage beim Bahnhof. Die Polizei sucht Zeugen – vor allem fahndet sie nach einem circa 180 Zentimeter grossen Mann, der beim Container beobachtet worden ist. *sft* **SEITE 5**